

Rákóczi Ferencz dala 2-dik verziója

Rákóczi- (Kurutzen-) Lied II

Bearb. nach Gyula Káldy

Andante

choirmaster.org

accelerando rit. tenuto molto rit.

Grave.

Haj! Rá-kó-czi Ber-csé-nyi! Be-ze-ré-di! Ma-gyar vi-té-zek ne-mes
 Hei, Rá-kó-czi,¹⁾ Ber-csé-nyi!²⁾ Be-ze-ré-di!³⁾ Ed-ler Un-garn-hel-den Füh-

ve-zé-ri! Ho-vá let-tek, ho-vá men-tek, Vá-lo-ga-tott vi-té-zi!
 -rer ihr! Wo-hin seid ihr? Wo-hin gingt ihr? Aus-er-les-ne Hel-den ihr!

accel. rit. molto rit. accel. rit. molto rit.

Die Lieder 42/43 sind zwei von den drei Varianten des klassischen Nationalliedes, die Gyula Káldy in seiner Sammlung von Kurutzenmelodien aus dem 17. und 18. Jahrhundert (Kurucz dalok) nach älteren Quellen und mündlicher Überlieferung herausgab. Kálmán Thaly schrieb darüber: „Dieses Lied ist das berühmteste literarische Vermächtnis der Kurutzenwelt; sein Wehklagen ist das eines durch Unglück gebeugten, vom Schicksalsschlag getroffenen Heldenvolkes“. In der längsten Variante sind 16 Strophen durchkomponiert. Die Variante 43 hat Adam Pálóczi Horváth in die Sammlung der ungar. Akad. der Wiss. aufgenommen; Liszt hat sie für den Königshymnus benutzt.

Die Tonalität beider Melodien zeigt den Zigeunereinfluß als ein wesentliches Merkmal auch der älteren ungarischen Nationalmusik.

1-3) Über die Aussprache s. Anmerk. S.64.